

## Unternehmensreise als Erfolgsstrategie

Als Boris Sassenrath Anfang April 2004 das IRC in Mainz besuchte, hätte er sich nicht vorstellen können, einige Monate später in Athen und Izmir zahlreiche wertvolle Kontakte zu Unternehmen aufbauen zu können und kurz vor zwei Abkommen zu stehen.

Sassenrath ist Gebietsverkaufsleiter des mittelständischen Maschinenbauunternehmens Vecoplan in Bad Marienberg im Westerwald. Das dynamische, international im Bereich Abfall-Recycling tätige Unternehmen wollte Anfang des Jahres seinen Markt auf Griechenland ausdehnen und bat deshalb Werner Pilsner vom IRC in Mainz um Unterstützung. Pilsner nutzte seine guten Kontakte zum IRC Help-Forward in Athen und organisierte für ihn zunächst im Juni eine Geschäftsreise nach Griechenland. Dem griechischen IRC gelang es, Sassenrath einen vollen Terminkalender für Gespräche mit Unternehmen aus der Hauptstadtregion Attika für zwei Tage zu präsentieren. Auch ein türkischer IRC-Kollege, der sich mit Unternehmen zufällig zu einer Delegationsreise vor Ort befand, wurde sofort einbezogen. So konnte zur Zufriedenheit des Kunden noch ein weiteres Treffen mit einer türkischen Recycling-Firma stattfinden.

Sassenraths Interesse am türkischen Markt war geweckt. Auf Initiative des türkischen IRC-Kollegen wurde gemeinsam beschlossen, eine zweite Reise für Sassenrath im Oktober nach Izmir zu realisieren. Auch diese Reise lohnte sich für die Firma Vecoplan: Im Frühjahr 2005 wird Vecoplan zusammen mit vier deutschen Firmen und dem türkischen IRC für alle 44 Zementwerke der Türkei eine Fachtagung zum Thema „Ersatzbrennstoffeinsatz für die Zementindustrie“ in Istanbul organisieren. Diese soll dem „Abfallkonsortium“ den Weg in den türkischen Markt ebnen. Zwei Abkommen sind aber schon in Sicht. Vecoplan wird mit einem Stahlbauer in Izmir kooperieren, um der türkischen Zementindustrie ein Komplettangebot für den Ersatzbrennstoffeinsatz aus Abfallaufbereitung bieten zu können. Ein türkischer Händler wird die Firma in Istanbul vertreten. Weitere vier Angebote, die Vecoplan an zwei griechische und zwei türkische Firmen richtete, werden noch verhandelt.

Auch Sie können von einer Unternehmensreise profitieren. Das IRC Hessen/Rheinland-Pfalz sondiert für Sie interessante Kooperationspartner im europäischen Ausland, vereinbart Gesprächstermine, organisiert eine Reise zu den potenziellen Geschäftspartnern und begleitet Sie dorthin. Aber auch Besuche ausländischer Unternehmen hier vor Ort vermittelt und begleitet es auf Wunsch: Zwei Forschungsabkommen und einige laufende Verhandlungen sind bis heute das Ergebnis einer Unternehmensreise unserer finnischen Kollegen mit vier Unternehmen im März 2004 nach Wiesbaden.

Die nächste Unternehmensreise wird im Frühjahr 2005 nach Lettland führen (wir berichteten in der November-

Ausgabe). Vorab unterstützt das IRC Rheinland-Pfalz bei der Erschließung erfolgversprechender Geschäftskontakte und organisiert für alle Teilnehmer Gesprächstermine vor Ort.

Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich beraten. Sie werden erstaunt sein, welche Möglichkeiten sich in den nächsten Monaten für Ihren Geschäftsbereich ergeben können. In Hessen: Dr. Claudia Männicke, Telefon: 0611 / 774-631, e-mail: [maennicke@tsh-hessen.de](mailto:maennicke@tsh-hessen.de), Helmut Unger, e-mail: [ungerh@tsh-hessen.de](mailto:ungerh@tsh-hessen.de), Telefon: 0611 / 774-650, in Rheinland-Pfalz: Werner Pilsner, Telefon: 06131 / 95809-21, e-mail: [werner.pilsner@img-mainz.de](mailto:werner.pilsner@img-mainz.de), für die Lettland-Reise: Dr. Jürgen Gerber, Telefon: 0631 / 31668-10, e-mail: [gerber@img.uni-kl.de](mailto:gerber@img.uni-kl.de).

## Nachlese zur MICRONORA 2004

Eine internationale Kooperationsbörse organisierte das IRC-Netzwerk zum vierten Mal im Rahmen der Micronora, der europaweit führenden Fachmesse im Bereich der Mikrotechnik. Sie fand Ende September in Besançon in der französischen Region Franche-Comté statt. Aus 38 verschiedenen Ländern und aus ganz Frankreich kamen Fachbesucher zur Messe. Über 30% der Aussteller stammten aus dem Ausland. Die Mikro- und Nanotechnologie war Schwerpunkt der diesjährigen Börse mit 101 Teilnehmern aus acht Ländern. Sie bildete einen idealen Rahmen für Kooperationsgespräche zwischen Technologieanbietern und -suchenden.

Acht Firmen aus Hessen und Rheinland-Pfalz führten insgesamt 59 Gespräche. Die Teilnehmer hatten anhand eines Katalogs mit 75 Technologieprofilen vorab Gesprächspartner ausgewählt. Als erfolgversprechend bewerteten sie über die Hälfte dieser teils im Vorfeld organisierten, teils spontanen Gespräche. Die meisten Teilnehmer äußerten sich begeistert über die sehr gute Organisation der Veranstaltung, so Dr. Kerstin Lischka, Patentingenieurin bei TransMIT in Gießen: „Vielen herzlichen Dank für die tolle Organisation der Micronora. Ich fand die „Art der Kontaktaufnahme“ sehr gut, da Sucher und Anbieter von Technologien gezielt zusammen geführt wurden, was auf Messen mitunter schwierig ist“. Alle Teilnehmer möchten bei der nächsten Kooperationsbörse 2006 wieder dabei sein.

Der Katalog ist verfügbar unter [www.irc-hessen.de/e\\_11.shtml](http://www.irc-hessen.de/e_11.shtml)

Ihre Fragen zur Teilnahme an Kooperationsbörsen beantworten Céline Lattemann in Hessen (Telefon: 0611 / 774-692, e-mail: [lattemann@tsh-hessen.de](mailto:lattemann@tsh-hessen.de)) und Werner Pilsner in Rheinland-Pfalz (Telefon: 06131 / 95809-21, e-mail: [werner.pilsner@img-mainz.de](mailto:werner.pilsner@img-mainz.de)).

## Das 6. EU Forschungsrahmenprogramm (2002-2006) ...

### ... Ausschreibung „Technologien für die Informationsgesellschaft“ (IST)

Am 1. Dezember 2004 veröffentlichte die Europäische Kommission die 4. Ausschreibung im IST Programm mit einem geplanten Budget von 1120 Mio. €. Die Projektvorschläge sollen sich auf einen der folgenden Bereiche beziehen:

- Nanoelektronik
- Technologien und Geräte für die Integration auf Mikro-/Nano-Ebene
- Auf dem Weg zu einem globalen Zuverlässigkeits- und Sicherheitsrahmen
- Breitbandzugang für alle
- Mobile und drahtlose Systeme über die dritte Generation hinaus
- Vernetzte audiovisuelle Systeme und Heimplattformen
- Semantikgestützte Wissenssysteme
- Kognitive Systeme
- IKT-Forschung für innovative Regierungsformen
- Technologiegestütztes Lernen
- Integrierte biomedizinische Informationen für eine bessere Gesundheitsfürsorge
- eSafety - kooperative Systeme für den Straßenverkehr
- Vertiefte Integration der IKT-Forschung im erweiterten Europa

FET Proactive Initiatives:

- Fortschrittliche Rechenarchitekturen
- Präsenz und Interaktion in Umgebungen mit gemischter Realität
- Situationsbedingte und autonome Kommunikation

Nähere Informationen finden sich im Arbeitsprogramm 2005-2006. Zu beachten ist auch ein einseitiges Corrigendum vom 29. November 2004. Das Antragsverfahren ist einstufig. Die Einreichungsfrist endet am 22. März 2005. Alle für die Antragstellung erforderlichen Unterlagen sind im Internet verfügbar:

[http://fp6.cordis.lu/fp6/call\\_details.cfm?CALL\\_ID=174](http://fp6.cordis.lu/fp6/call_details.cfm?CALL_ID=174)

### ... Neue Richtlinien über Ausschreibungen innerhalb von IPs und NoE

Ein erläuterndes Dokument unterstützt Koordinatoren von Integrierten Projekten (IPs) oder Exzellenznetzwerken (NoE), die weitere Vertragsnehmer durch eine Ausschreibung in ihr gefördertes Projekt aufnehmen möchten: „Guidance Note for project coordinators planning a competitive call for additional contractors in an EU 6<sup>th</sup> Framework programme project“. Das Dokument liegt auf dem Cordis-Server auf: <http://www.cordis.lu/fp6/find-doc.htm#competitive>

### ... Kommission veröffentlicht Erläuterungen zu den Finanzierungsinstrumenten

Im Juni 2004 hatte eine Expertengruppe unter Vorsitz des Spaniers José Marimón einen Evaluierungsbericht zur Effizienz der Instrumente des 6. Rahmenprogramms vorgelegt („Marimón-Bericht“, vgl. Ausgabe 7-8/2004 der „innovation news“). Hier wurden Klarstellungen zu den neuen Instrumenten und ihren Zielsetzungen

gefordert. Eine kommissionsinterne Task Force hat dies in der Zwischenzeit umgesetzt und neue Klassifizierungen und Beschreibungen der Instrumente erstellt, die zukünftig auch in die „Leitfäden für Antragsteller“ Eingang finden sollen. Die relevanten Dokumente sind über den Europa-Server erhältlich:

- Performance indicators in the frame of Networks of Excellence
- Classification of FP6 Instruments
- Classification of FP6 Instruments - Detailed Description

Sie können heruntergeladen werden unter: [http://europa.eu.int/comm/research/fp6/instruments\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/research/fp6/instruments_en.html)

### ... Berichtswesen im 6. Rahmenprogramm

Die Kommission legte im Oktober 2004 einen neuen Leitfaden und neue Formulare für die Erstellung der Projektberichte im 6. Rahmenprogramm vor: „Project Reporting in FP6 - Guidance Notes“. In den Annexen sind unter anderem Muster der Finanzberichte (Form C „Financial Statement“) für die verschiedenen Projektarten zu finden.

Der Leitfaden ist im Internet verfügbar unter: <http://www.cordis.lu/nmp/find-doc.htm#coorguide>

### ... Kommission sucht Forschungsthemen für das 7. Rahmenprogramm

Eine neue Website informiert über die laufenden Arbeiten der EU-Kommission, um neue vorrangige Forschungsbereiche für das 7. Rahmenprogramm zu ermitteln. Die drei wesentlichen Kriterien sind dabei

- der Beitrag zu den politischen Zielen der EU,
- das europäische Forschungspotenzial und
- der europäische Mehrwert.

Interessierte können sich bis zum 31. Dezember an einer öffentlichen Konsultation beteiligen, entweder durch einen Beitrag in den Themenforen oder durch Ausfüllen eines Formulars im Internet. Die Kommission möchte keine Vorschläge zu Ausschreibungsthemen, sondern nur zu Forschungsbereichen. Sie bevorzugt Beiträge, welche die Ansichten einer Anzahl von Institutionen und/oder Einzelnen enthalten.

Weitere Informationen: [http://europa.eu.int/comm/research/future/themes/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/research/future/themes/index_en.html)

### ... Kernforderungen der Bundesregierung zum 7. Forschungsrahmenprogramm

Das Positionspapier „Kernforderungen der Bundesregierung an das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm - Den europäischen Forschungsraum voranbringen!“ ist auf der Webseite der KoWi, der Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen, verfügbar: <http://www.kowi.de/rp/download/Kernforderungen-FP7.pdf>

**Kontakt in Hessen:** Kathrin Albert,

Telefon: 0611 / 774-633, e-mail: [albert@tsh-hessen.de](mailto:albert@tsh-hessen.de)

**Kontakt in Rheinland-Pfalz:** Dr. Jürgen Gerber,

Telefon: 0631 / 31668-10, e-mail: [gerber@img.uni-kl.de](mailto:gerber@img.uni-kl.de)

## Technologie-Angebote

Nr.	Land	Projekt	Stand
1	FI	„Sanfte“ Methode zur Immobilisierung von Polypeptiden auf verschiedenen Oberflächen, keine aggressiven Chemikalien, abgelöste/aufgebrachte Proteine bleiben in ihrer ursprünglichen Form erhalten; nutzbar für ELISA, Biosensoren, Enzymimmobilisierung (04 FI FILC 0B9E)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt
2	SE	Umweltfreundliches hochpräzises chemisches Ätzen komplexer Strukturen in 0,02 bis 2 mm dicke Metallfolien, Genauigkeit $\pm 0,01$ mm; Ätzmittel werden recycelt (ACREO-TO/LB05-hpetch)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt
3	AT	Nachhaltige Kühltechnik, die mit Sonnenenergie, Restwärme aus Industrieprozessen, etc. betrieben werden kann; kein Kompressor, kein Inertgas; Verwendung von Ammoniak-Wasser-Gemisch, das bei 50°C arbeitet; für alle Kühlanwendungen geeignet (04 AT ATBI0B52)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt
4	IE	Programm, mit dem aufgenommene Sprache ohne Sprachverzerrung, Einbuße der Verständlichkeit/Sprecheridentität verzögert oder beschleunigt abgespielt werden kann (04 IE IEEI 0BA2)	Entwicklungsphase - laborgetestet
5	CH	Programmierbares tragbares Gerät für kontrollierte ambulante Arzneimittelabgabe, enthält Dosiereinrichtung, Patientendaten, Medikationsplan, Datenspeicher (04 CH RAEP 0B1C)	Im Feldversuch erprobt; voll funktionsfähige Prototypen verfügbar
6	IT	Früherkennung bestimmter Krebsarten durch Identifizierung von aussagekräftigen Biomarkern; Entwicklung/Umsetzung eines Prognosetools für Krebserkrankung (04 IT LOCM 0B0F)	Entwicklungsphase - laborgetestet; Bioinformatikunternehmen gesucht
7	IL	Indikatoren, die durch irreversiblen Farbwechsel Temperaturänderungen von Produkten über einen bestimmten Zeitraum anzeigen, für Lebensmittelindustrie, Pharmazie bereits eingesetzt; neue Anwendungsfelder gesucht, z.B. Hochtemperaturprozesse (04 IL ILMA 0B50)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt; Up-scaling des Prototyps möglich
8	UK	Halogenfreies Additiv für Thermoplaste, weist verbesserte Eigenschaften in der Flammenbeständigkeit und als Feuchtigkeits-/Dampfsperre auf (04 GB MICU 0bD4)	Bereits auf dem Markt
9	NL	Linearer Aktuator mit einem Hub von 10 mm, Positioniergenauigkeit: < 1nm, Kraftübertragung 150 N; einsetzbar unter Vakuumbedingungen bis 12 mb, da gekapselt (04 NL NLSE 0b90)	Demonstration möglich; im Feldversuch erprobt

## Technologie-Gesuche

Nr.	Land	Projekt	Gesucht
10	IL	Neuartige Sensoren und Ventile für Klimakontrolle und Überwachung der Bewässerungssysteme in Gewächshäusern (04 IL ILMI 086)	Sensor: 4-20 mA/12, 24V; Ventile: säurebeständig, vakuumsteuerbar
11	LV	Verbesserung der Haftungsbedingungen von Polyester-Gelcoat auf Acrylflächen bei der Produktion von Sanitärware (Badewanne, Waschbecken) (04 LV LVTC 0871)	Haftvermittler; entsprechende chemische Vorbehandlung
12	FR	Formenbau für die Herstellung von Thermoplastkompositen; individuelle Anfertigung der Form, für bis zu 100 Teile einsetzbar (04 FR IAAC 0B70)	Verstärktes Kompositmaterial, stabil bis 200 °C
13	ES	Pumpe für Nanopartikel-Detektor: Es dürfen keine Abgase/Verschmutzungen aus dem Pumpenbetrieb in die zu untersuchenden Flüssigkeiten/Gase gelangen (04 ES MAAN 0BAM)	Pumpe aus Stahl, Al; geeignet für Hochvakuum
14	FI	Kontinuierliche Überwachung der Temperatur in einer Flüssigkeit während des Aufheizens oder Abkühlens (04 FI FIFS 0BAO)	Drahtlose Temperaturmessung mit Datenspeicherung
15	UK	Abstimmung der Software für 3D-Anatomiemodell (Schulung von Studenten, Information für Patienten) auf medizinisch/radiologische Bilddatenbanken (PACS) (04 GB LDLT 08BCO)	Softwarepartner, der die Verknüpfung/Anpassung realisiert
16	FR	Entwicklung Softwarepaket „Smart Enterprise Suit“ für KMU, das unter anderem Content-Management, betriebswirtschaftliches und Prozessmanagement enthält (04 FR RAAR 0BBH)	Software-Unternehmen spezialisiert auf SolidWorks API und PDM Tools
17	GR	Handhabung von umweltschädlichem, gefährlichem Abfall, der bei der Produktion von Pflanzenschutzpräparaten, Düngemitteln und Pestiziden auftritt (04 GR HFHF 0BBX)	Innovative Verfahren zur Abfallbehandlung, Know-how
18	ES	Reduktion der Salzkonzentration in Abwässern der Wurstindustrie (04 EX CACI 0B6X)	Verfahren, Prozessoptimierung

**Kontakt in Hessen:** Dr. Claudia Männicke, Telefon: 0611 / 774-631  
**Kontakt in Rheinland-Pfalz:** Jürgen Fischer, Telefon: 0631 / 31668-70

**Gewünschte Technologie-Angebote oder -Gesuche bitte ankreuzen und faxen an 0611 / 774-620 (Hessen) oder 0631 / 31668-98 (Rheinland-Pfalz). Diese können auch in Hessen über das Internet bestellt werden: [www.irc-hessen.de](http://www.irc-hessen.de) (Aktuelles).**

Firma: ..... Telefon: .....  
 Vorname, Name: ..... e-mail: .....

Sind Ihre Angaben korrekt?  
Bitte tragen Sie Änderungen oder Ergänzungen hier ein.

TechnologieStiftung Hessen GmbH, Abraham-Lincoln-Straße 38-42, D- 65189 Wiesbaden

Firma: .....

Vorname, Name: .....

Straße: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon: .....

Fax: .....

e-mail: .....

**Gewünschtes bitte ankreuzen und faxen an 0611 / 774-620 (Hessen) oder 0631 / 31668-98 (Rheinland-Pfalz).**

- Bitte senden sie uns Erstinformationen zum/zur:
- Europäischen Technologietransfer
  - Free-Mail-Abo Technologietransfer / AMT Automatic Matching Tool
  - EU-Forschungsförderberatung
  - Verwertung von Ergebnissen aus EU-geförderten Projekten

- Wir möchten ein eigenes Profil im EU-weiten IRC-Netz einstellen:
- Technologie-Angebot
  - Technologie-Gesuch

**Technologie des Monats**

**Neue Herstellungsmethode für transparente Aerogel-Platten**

Aerogel, oft als „Blauer Rauch“ bezeichnet, ist eine Substanz auf Silikonbasis, die zu 99,8% aus Luft besteht und mit einer Dichte von 3 mg/cm<sup>3</sup> der leichteste Feststoff der Welt ist. Mit seinen außergewöhnlichen thermischen und akustischen Isoliereigenschaften ist Aerogel für eine Vielzahl von Anwendungen hervorragend geeignet. Es wird unter anderem in der Raumfahrt eingesetzt, z. B. beim Mars Pathfinder Rover oder der Stardust Mission. Abhängig von der Herstellungsmethode und dem Ausgangsmaterial erscheint Aerogel leicht bläulich – das Silikondioxid streut die kürzeren, blauen Anteile des Lichts mehr als die längerwelligen Strahlen, so dass es bisher gewisse ästhetische Einschränkungen gab.



Ein griechisches Kältetechnik-Unternehmen hat nun in Zusammenarbeit mit einem nationalen Forschungsinstitut eine neue Methode für die Herstellung von SiO<sub>2</sub>-Aerosol in monolithischer Form entwickelt wie Platten und Ziegel in bestimmten Formen. Durch Einsatz eines neuen Katalysators auf organischer Basis konnte die Transparenz gegenüber bisherigen Verfahren um etwa 90% signifikant gesteigert werden. Mit der größeren Transparenz wird das Anwendungsspektrum deutlich erweitert: Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der Isolierung

bei der Fensterverglasung, Glasuren für Kühl- und Gefrierschränke und Kollektoren, Warmwasserspeicher und Gewächshäuser in der Solarwärmetechnik bis zu vielfältigen akustischen Isolierungen, z. B. Hi-Fi-Lautsprecherboxen mit innovativem Design.

Untersuchungen zufolge beträgt die prognostizierte Energieeinsparung ~35% bei Kühlschränken und bei Gefrierschränken ~50-60%. Die Reduzierung des Wärmeverlustes bei Fensterscheiben wird auf etwa 50% geschätzt.

**Die Hauptvorteile des neuen Aerogels sind**

- hohe optische Transparenz (+ 90%),
- niedrige thermische Leitfähigkeit von 13 mW/mk,
- Verbesserung der Energieeffizienz von Kühl- und Gefrierschränken und Gebäuden,
- ein großes Anwendungsspektrum.

**Kooperationswunsch / gesuchte Partner:**

- Hersteller von Aerosol für Lizenznahme
- Industrielle Anwender aus den Bereichen Baustoffe, Isoliermaterial, Fensterverglasung, Solartechnik und Akustik/Schalldämmung für Zusammenarbeit in der Produktion und Erprobung von Prototypen
- Forschungseinrichtungen zur Ermittlung des Grades der thermischen Isolation.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Helmut Unger, Telefon: 0611 / 774-650, e-mail: [ungerh@tsh-hessen.de](mailto:ungerh@tsh-hessen.de), oder faxen Sie diese Seite an 0611 / 774-620.



HA Hessen Agentur GmbH (Kordinator)  
Abraham-Lincoln-Straße 38-42  
65189 Wiesbaden



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Verkehr  
und Landesentwicklung



IMG Innovations-Management GmbH  
Kurt-Schumacher-Straße 74a, 67663 Kaiserslautern  
Neutorstraße 1A, 55116 Mainz



Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft  
und Weinbau